

OSG-Akuttrauma & Rehabilitation (OSGAR-2)

Effektivität einer sensomotorischen Trainingsintervention auf die OSG-Funktion nach primärer Akutdistorsion des oberen Sprunggelenks (OSG) unter Berücksichtigung funktionsdiagnostischer Parameter

Geplanter Zeitraum: 01.11.2021 bis 30.04.2025

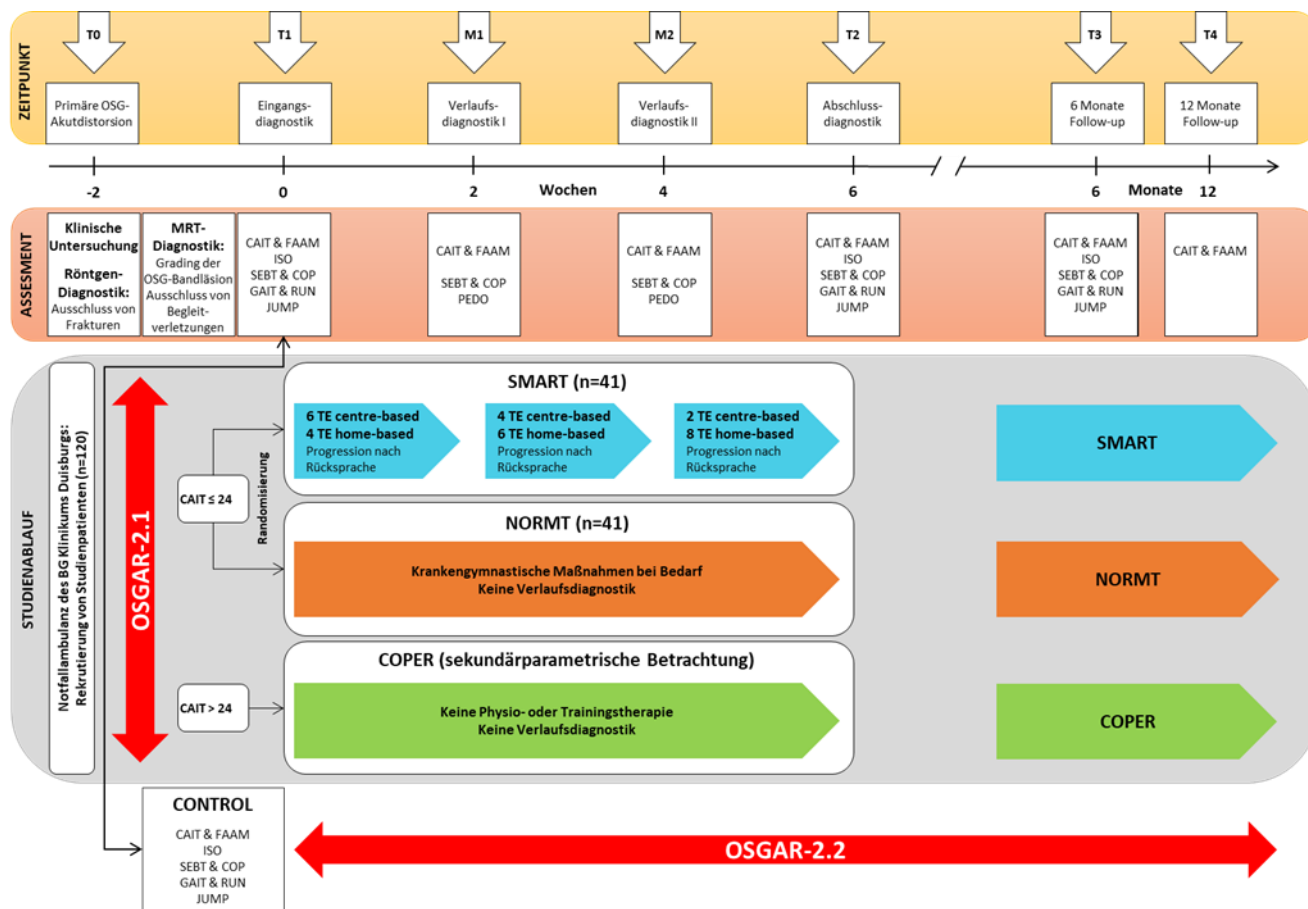
Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines evidenzgestützten und funktionellen Therapiealgorithmus zur konservativen Nachbehandlung einer akuten OSG-Distorsion. Im Ergebnis sollen dadurch das Rezidivrisiko und chronische Symptome gemindert als auch eine raschere berufliche und soziale Wiedereingliederung erzielt werden.

Haupteinschlusskriterien:

- ICD-Code S93.4x „Verstauchung und Zerrung des oberen Sprunggelenks“
- Altersspanne: 14-41 Jahre
- BMI: 19-30

Ausschlusskriterien:

- akute Begleitverletzungen am OSG-Apparat wie Frakturen, Syndesmose-Bandverletzungen und osteochondrale Läsionen
- Vorverletzungen am OSG der akut betroffenen und nicht betroffenen Seite
- schwerwiegende Verletzung(en) der unteren Extremitäten in den letzten 6 Monaten: z.B. Frakturen, Bandläsionen
- größere operative Eingriffe an der unteren Extremität, z.B. Kreuzbandersatzplastik
- neurologische Erkrankungen oder Störungen des vestibulären oder visuellen Systems, die Einfluss auf die motorische Leistung haben können



Projektleitung: Dr. Christian Raeder/ Dr. Christian Schoepp